Indiana Tribüne.

Jahrgang 11. | Office: No. 140 Ost Maryland Straße. | Nummer 167.

Indianapolis, Indiana, Montag, den 5. März 1888.

Anzeigen

in dieser Spalte kosten 5 Cents per Zeile.

Anzeigen in welchen Stellen gesucht, oder offerirt werden, finden unentgeltliche Aufnahme.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt ein Mädchen für Hausarbeit in einer deutschen Familie. No. 822 nord Illinois Str. 8mz

Verlangt: Ein junger Mann für Hausarbeit im Circle Park Hotel. 8mz

Verlangt: Ein Knabe und ein Mädchen um an Röcken zu arbeiten. Nachzufragen No. 163 Ost Wash. Straße. 6m

Zu vermiethen.

Zu vermiethen: Zwei schöne Zimmer an zwei ledige anständige junge Leute. Nachzufragen bei n Metzger Hertz, ecke Meridian und Market St. 7m

Zu verkaufen.

Zu verkaufen: Eine vollständige Hausseinrichtung — billig. No. 250 West 22. Straße. 5u7

Zu verkaufen auf monatliche Zahlung, mehrere fast neue Häuser in der Nähe von Schmidt's Brauerei; ferner mehrere Gärten und Farmen nahe der Stadt, zu billigen Preisen und gegen lange Abschlagszahlungen bei G. A. Wurgler, No. 83 Ost Washington Str. da

Verschiedenes.

Großer Verdienst!

Wer uns seine Adresse einsendet, dem senden wir per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft, womit Jeder eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts auf ehrliche Weise und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars per Monat verdienen kann, ohne Reisen und Peddeln. Kein Gegenstücks-Humbug, sondern ein ehrliches Geschäft. Adressire:

John House & Co., Canton, Lewis Co., Mo.

Vollmachten

werden ausgefertigt und Gelder aus Europa eingezogen von G. A. Würgler, No. 83 Ost Washington Straße. Prompte und billige Bedienung. da

Die Indianapolis Deutsche Gegenseitige Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

sollte von Jedermann ra ronisirt werden. Diese Gesellschaft liefert Versicherung zum Kostenpreis und gewährt die größte Garantie. Seit ihrem fast 13jährigem Bestehen hat sie nie eine Auflage erhoben und alle Verluste prompt und liberal ausgeglichen. Sie hat ihren Verlust in dem großen Meridian Str. Feuer lange vor Fälligkeit bezahlt.

Diese Gesellschaft zählt 900 Mitglieder, sämmtlich Steuerzahler von Indianapolis

Office: No. 113½ Ost Washington Straße.

Hermann Siebolds, Sekretär.

Herren und Damen

finden in unserem Geschäft eine prächtige Auswahl von

Pelz-Waaren!

Pelzkappen!
Pelzhandschuhe!
Pelzdecken!

Bamberger

No. 16 Ost Washingtonstr

Großer

Masken-Ball

— veranstaltet vom —

Ind'pls Schwaben Unterst. Verein

— in der —

Mozart-Halle!

— am —

Montag, den 5. März.

Eintritt 50 Cents für Herren.
Damen 25 Cents.

Programm:

1. Ein pompöser Einzug des Prinzen Carneval nebst Gefolge, zu welchem die Schwäbische Hofkapelle engagirt ist.
2. Auf der Bühne: Bekanntmachung des Verdammungs-Urtheils durch den Ceremonienmeister, wonach der Prinz nach unbekannten Regionen gesandt wird.
3. Verpackung des Prinzen nach Art der „Jud Süß".
4. Tanz, ausgeführt von Tänzern des Ballets am Stuttgarter K. Hoftheater.
5. Verbannungs-Gesang, ausgeführt von den besten Sängern und Sängerinnen des Wiener Hoftheaters.
6. Eine Ueberraschung.

Burtin's
PLANING MILL
(Hobelmühle.)

Ecke Dillon Straße und Woodlawn Ave., Nahe am südl. Ende der Virginia Ave.

Thür- und Fenster-Einfassungen, Thüren, Läden, Bauholz, Latten, Schindeln, Gesäfel 2c.

Holz-Schnitz u. Dreh-Arbeiten.

Alle Hobelarbeiten werden ausgeführt.

Builders Exchange Box 161. Telephon 968.

Christian Wiese,

Leichenbestatter, 35—39 N. East Str.

Telephon 942.

Neues per Telegraph.

Wettersaussichten

Washington, 5. März. Leichter Nordostwind.

Das Wetter in Europa.

London, 5. März. In Folge ungeheuren Schneefalles steht der gesammte Eisenbahnverkehr in Schweden, Dänemark und dem Nordosten Deutschlands vollständig stille. Danzig ist ganz von der Außenwelt abgeschlossen. Im Trentino Thal wurden zwanzig Menschen von Lawinen verschüttet.

Editorielles.

— Die Brüderschaft der Lokomotivführer ist eine der konservativsten Arbeiterorganisationen im ganzen Lande und ihr Häuptling Arthur hatte bei jeder Gelegenheit die Phrase von der Harmonie zwischen Kapital und Arbeit im Munde. Jetzt geht diese Brüderschaft auf einmal mit dem Gedanken um, im ganzen Lande zu streiken und eine allgemeine Verkehrsstockung herbeizuführen. Wo bleibt da die Harmonie zwischen Kapital und Arbeit? Herr Arthur wird seine beliebte Phrase ins Meer versenken müssen, wo es am Tiefsten ist, oder aber für gelegentliche Zwecke zum Zwecke des Nasführens aufbewahren und gegen gute Bezahlung wieder zum Vorschein bringen. Es hängt von seiner Ehrlichkeit ab, was von diesen beiden Dingen geschehen wird.

— Nach dem „Trade Journal" belaufen sich die öffentlichen Schulden der Vereinigten Staaten auf folgende Summen: Nationalschuld $1,675,816,660; Staatsschulden $226,597,549; County- und Munizipalschulden $821,486,417; Eisenbahnschulden $4,163,640,144; Nationalbanken $4,581,706,203; Privatbanken $1,500,000; Gerichtlich eingetragene Verbindlichkeiten $6,000,000,000; Handel $3,000,000,000; Zusammen $27,969,247,048.

Diese runde Summe von 28 000 Millionen muß verzinst werden. Zu 5 Prozent durchschnittlich macht das die Kleinigkeit von 1400 Millionen.

Das bedeutet, daß das Volk jährlich 1 400 Millionen aufbringen und dem Kapital als Tribut bezahlen muß. 1,400 Millionen Dollars wandern alljährlich aus den Taschen des arbeitenden Volks in die Taschen der Kapitalisten. 1,400 Millionen! Es ist das durchschnittliche Einkommen von vier Millionen Arbeiterfamilien.

— Randall von Pennsylvanien hat dem Congreß eine Bill zur Reform des Tarifs vorgelegt, eine Reform, die darin besteht, daß die Zollansätze um ein Kleines heruntergesetzt und mehrere Artikel auf die Freiliste gesetzt wurden. Randall hat, wie er sagt, zwei Jahre lang dazu gebraucht, um dieses Meisterwerk einer Tarif-Reform zu Wege zu bringen. Wohl möglich! Denn Randall ist von Pennsylvanien, er ist Demokrat und Schutzzöllner, Letzteres mindestens so weit die pennsylvanische Eisen-Industrie in Betracht kommt, während ihm in Bezug auf jede andere Industrie die Tariffrage so ziemlich „Wurscht" ist.

Mit einer solchen Doppel- oder Tripel-Natur eine Tarifreform fertig zu bringen, die Jedem gefallen soll, ist freilich ein schweres Stück Arbeit, schwerer als eine ganze Welt zu schaffen. Deshalb ist d es auch in sieben Tagen möglich gewesen, während Randall zwei Jahre gebraucht hat.

Vielleicht vergehen nun nochmal zwei oder mehr Jahre, bis der Congreß schlüssig wird. Die Geschichte ist ja doch Humbug. Wie die Verhältnisse zur Zeit liegen, stehen Partei-Interessen und sektionelle Interessen im Widerspruch und so wird aller Wahrscheinlichkeit nach Alles beim Alten bleiben.

Drahtnachrichten.

Der Eisenbahnstreik.

Chicago, 4. März. Es wird heute mit Bestimmtheit versichert daß morgen der Streik auf die Chicago, Burlington & Northern Bahn ausgedehnt werden wird, denn dieselbe wird als eine Art Zweigbahn der Burlington & Quincy betrachtet.

New York, 4. März. Eine Depesche von Chicago an den „Herald" lautet dahin, daß sich Arthur, der Präsident der Brüderschaft der Lokomotivführer, dahin ausgesprochen habe, daß die Brüderschaft in diesem Kampfe siegen müsse, es sei dies eine Lebensfrage für dieselbe. Wenn es nöthig sei, dann würden die Lokomotivführer im ganzen Lande die Arbeit einstellen und den gesammten Eisenbahnverkehr in Stockung bringen.

Fünfzehn Divisionen der Brüderschaft hatten hier eine Delegatenversammlung und faßten Resolutionen, dahin lautend, daß wenn der Streik an der Burlington und Quincy Bahn nicht innerhalb einer billigen Frist zu Gunsten der Brüderschaft erledigt sei, der Streik auf alle mit der genannten Bahn in Verbindung stehende Bahnen ausgedehnt werden soll.

Brookside, Mo. 4. März. Gestern früh um 4 Uhr schoß George H. Bostwick, Brückenwärter der Burlington Bahn George Watts, einem streikenden Mitglied der Locomotivführer-Brüderschaft, in die rechte Schläfe. Bostwick wurde verhaftet und, um dem Gelynchtwerden zu entgehen, zu Fuße nach Linneus befördert, wo er jetzt inhaftirt ist. Er behauptet, er sei vereidigter Hilfssheriff und habe eine vom Osten angekommene Locomotive unter sich gehabt. Watts und Andere seien herangekommen und hätten die Lokomotive in ihre Gewalt bekommen wollen. Nach einem Wortwechsel habe Watts sein Pistol gezogen und, nachdem er sich geweigert, es abzuliefern, habe er (Bostwick) auf ihn geschossen. In Brookside herrscht über die Affaire große Aufregung, und 40 bewaffnete Hilfssheriffs werden bald eintreffen. Obiges bildet den dritten Gewaltakt, der in Brookfield im Laufe dieser Woche vorgekommen ist. Watts und Bostwick sind, den Angaben des Letzteren zufolge, bis unmittelbar vor der Affaire gute Freunde gewesen.

Watts war einer der ältesten Lokomotivführer im Dienste der Linie gewesen. Man fand bei ihm außer dem Pistol verschiedene Munition, und es scheint, daß er ernstliche Gewalthaten beabsichtigte.

Vom Felde der Arbeit

Chicago, 4. März. Bei einer Versammlung von 1,200 Ansteichern, sämmtlich Knights of Labor, wurde beschlossen, am 15. März zu streiken, wenn nicht ein Lohn von $3 per Tag bei achtstündiger Arbeitszeit bezahlt wird.

Die Bautschreiner haben beschlossen, die Arbeit einzustellen, wenn ihre Forderungen nicht bewilligt werden.

New Bedford, Mass. 4. März. Die Spinner der Wamsutta Mills haben beschlossen auszustehen, im Falle einige Leute, welche sich weigerten Ueberzeit zu arbeiten, nicht wieder angestellt werden.

Der Kadel

Der Kronprinz

London, 4 März. Der Kronprinz verbrachte eine ziemlich gute Nacht. Die Ansichten Prof. Waldemeyers werden nicht bekannt gemacht, sondern bloß der k iserlichen Familie mitgetheilt. Derselbe hat den Kranken noch nicht besucht, sondern sich bisher nur mit der mikroskopischen Untersuchung des Auswurfs beschäftigt. Dr. Mackenzie konferirte heute zwei Stunden mit Prof Waldemeyer. Es wird berichtet, daß die Kronprinzessin ein Telegramm an die Königin Viktoria geschickt habe, des Inhalts: „Gott sei Dank, es ist noch immer Raum für Hoffnung."

Berlin, 4. März. Die kaiserliche Familie hat aufgehört, auf die Genesung des Kronprinzen zu hoffen. Die ersten Resultate der mikroskopischen Untersuchung durch Professor Waldemeyer, wie sie dem Kaiser mitgetheilt wurden, sind ungünstig, denn sie ergeben, daß der Eiter, welcher sich durch das Absterben des Kaerpels im Kehlkopf bildet, Krebszellen enthält. Der vollständige offizielle Bericht von Professor Waldemeyer wird zurückgehalten, bis auch Dr. Recklinghausen eine Untersuchung vornimmt. Dr. Zimmensen wird wahrscheinlich ebenfalls ersucht werden, den Eiter zu prüfen.

Der Kronprinz wird wahrscheinlich im Stande sein, im Mai nach Berlin zurückzukehren und seine letzten Tage daselbst zu verbringen.

Die Frage, zu welcher Zeit er zurückkehren soll, wird der einzige Gegenstand von irgend welcher politischen Bedeutung sein, welche während der Anwesenheit des Prinzen Wilhelm in San Remo erörtert wird.

Seit seine Familie anerkannt hat, daß ein tödtlicher Ausgang höchst wahrscheinlich ist, hat der Kronprinz selber ein dringendes Verlangen ausgedrückt, sobald wie möglich nach Berlin zurückzukehren. Er hat diese Absicht dem Kaiser mitgetheilt, der dem Kronprinzen beistimmte und deshalb seine eigene beabsichtigte Reise nach San Remo aufgegeben hat.

In der Berliner Gesellschaft hört man beständig absprechende Urtheile über Prinz Wilhelm. Es wird hier als ein schwerwiegendes Ereigniß betrachtet, daß kein Mitglied seiner Familie ihn auf dem Bahnhof in San Remo empfangen hat. Er langte dort von Genua an in Begleitung seines Bruders, des Prinzen Heinrich, und des Professors Bergmann. Er wurde nur vom Präfekten, vom Bürgermeister und vom deutschen Consul empfangen. Diese Arrangements waren vom Kronprinzen angeordnet, welcher an den Prinzen Wilhelm nach Karlsruhe Instruktion sandte, daß Prinz Heinrich und Dr. Bergmann mit ihm zusammentreffen würden, — offenbar zu dem Zweck, daß Prinz Wilhelm im Voraus volle Kenntniß über den Zustand seines Vaters erhalte, ehe er seine Mutter und seine Schwester sehe.

In ganz Deutschland wird das Interesse an den Nachrichten aus San Remo ein immer lebhafteres. Die Berliner Bevölkerung erwartet die Depeschen mit derselben Spannung und Erregung, welche sie bekunden würde, wenn ein Krieg, von dem das Schicksal der Nation abhinge, im Gange wäre. Von Extraausgaben der Zeitungen wimmelt es, und die Blätter werden mit Aufregung gelesen und von Volksgruppen auf den Straßen erwartet.

Die große Theilnahme, welche die Bevölkerung auch für die deutschen Aerzte zeigt, steigt täglich infolge der Unterdrückung der vollständigen officiellen Nachrichten und infolge von Mittheilungen aus glaubwürdiger Quelle über Streitigkeiten zwischen Dr. Mackenzie und Dr. Bergmann wegen der Behandlung des kronprinzlichen Leidens.

Der Ton, welchen mehrere deutsche Blätter anschlagen, erhöht noch die Gereiztheit des Publikums. Die „Magdeburger Zeitung" erklärt, das deutsche Volk sei dem Dr. Mackenzie keinen Dank schuldig, und der Umstand, daß der Kronprinz noch immer am Leben erhalten werde, sei einzig dem Dr. Bergmann und dem Dr. Schröder zu verdanken. Die „Nationalzeitung" sagt voraus, daß eine Krisis unmittelbar zu erwarten sei, wenn nicht Dr. Bergmanns Behandlungssystem, mit Anwendung des deutschen Röhrchens, endgiltig angenommen werde. Diese Meinungsäußerungen finden allgemeine Billigung.

Dazu gesellen sich Mittheilungen, welche bestätigen, daß Dr. Mackenzie noch immer seinen Einfluß auf den Kronprinzen und die Kronprinzessin aufrecht erhält, — und das trägt dazu bei, die Kronprinzessin dauernd unpopulär zu machen. Daher kommen auch die Gerüchte, daß die Kronprinzessin und ihre Töchter nach dem Tode des Kronprinzen ihren Wohnsitz in England nehmen würden.

Schiffsnachrichten

Angekommen in:

New York: „Rugia" von Hamburg; „Republic" von Liverpool; „City of Chester" von Liverpool; „Amsterdam" von Rotterdam; „State of Albabama" von Glasgow; „Aurania" von Liverpool; „Sorrento" von Hamburg; „Richmond Hill" von London; „La Normandie" von Havre.

Queenstown: „Wyoming" von New York nach Liverpool.

London: „Celtic" von New York nach Liverpool.

Havre: „La Bourgogne" von New York.

Hiesiges.

Neue Klagen

Abraham S. Lehman gegen Samuel S. Endly. Schuldklage.

☞ Sim Coy ist noch immer sehr krank.

☞ Die Polizei-Commissäre bewilligten heute Mittag einer Anzahl Polizisten Spezialgewalt. Der Sekretär berichtete, daß im Monat Februar 219 Verhaftungen vorgenommen wurden.

☞ In Bezug auf das Gerücht, daß das neue Odd Fellow Gebäude an der Virginia Avenue nicht sicher sei, sagte der Chef der Feuerwehr unserem Berichterstatter, daß er das Gebäude untersucht habe und so weit er im Stande sei, die Sache zu beurtheilen, habe er das Gebäude für sicher befunden.

— Eisenwaaren jeder Art Pulver, Munition u. s. w. zu, mäßigen Preisen im neuen Laden von B. H. Bauer Nordost Ecke der Morris und Meridian Straße.

☞ Die County Comissäre beschäftigten sich heute mit Rechnungen. Der Tag für Bewilligung von Wirthschaftslizensen wurde auf Donnerstag festgesetzt u die Remonstranzen werden am nächsten Mittwoch über 8 Tage vorgenommen werden.

Es sind nämlich Remonstranzen gegen die Ertheilung von Wirthschaftslizensen an folgende Personen eingebracht worden: Alexander Kleyfer und Benjamin F. Teal in Oakland, George Kohlscheck, Joseph W. Süß, Adam Bany, Patrick Ward von hier und S. H. Rose von Maywood.

John Q. Adams & Co.,

Häuser-Transporteur!

(House-mover)

— für —

Backstein- u. Frame-Gebäude

Transportation von Kassa-Schränken

eine Spezialität.

Office:

Mississippi und Georgia Straße

☞ Telephon 986.

Der Zweck dieser Remonstranzen besteht nach der Aeußerung des Herrn Ritter, des Anwalts der Temperenzler, darin, das Liquorgesetz auf seine Constitutionalität zu prüfen. Zu diesem Behufe will er den Fall bis an die Supreme Court bringen. Er ist der Ansicht, das Gesetz sei verfassungswidrig und die County-Commissäre hätten kein Recht, Lizensen zu bewilligen.

Das ist nun eine sehr komische Geschichte, und wie hätten da den wunderbaren Fall, daß Wirthe und Temperenzler an einer Schnur ziehen. Es fragt sich freilich dann bloß, wer den Vortheil nachher davon haben würde, wenn das Liquorgesetz für verfassungswidrig erklärt, ein Zustand der Anarchie auf diesem Gebiete geschaffen würde und ein neues Gesetz gemacht würde.

Offenbar rechnen die Temperenzler darauf, daß ein gütiges Geschick dann ihnen die Gelegenheit geben würde, das neue Gesetz zu machen.

Im Uebrigen zeigt sich an diesem Verfahren der unbegrenzte Fanatismus der Temperenzler, welche den Anarchismus auf diesem Gebiete einem Lizensgesetze vorziehen.

Da keine Suppe so heiß gegessen wird, wie sie gekocht wird, so werden die County Commissäre wohl noch eine Zeit lang Lizensen ertheilen.

☞ Gestern Abend fand in der Logenhalle des Harugari Ordens eine für Mitglieder und Freunde veranstaltete Feier zur Einweihung des renovirten Lokales statt. Der Harugari Sängerchor, die Herren Knodel, Ries und Schwarzer hatten den musikalischen Theil der Unterhaltung übernommen und entledigten sich ihrer Aufgabe in sehr anerkennenswerther Weise während Herr Rudolph Ziegler eine passende Ansprache hielt. Die Anwesenden verbrachten einen sehr angenehmen Abend.

☞ Die Commission für das Soldatenmonument hat ein Pamphlet herausgegeben, welcher den Bericht der Sachverständigen über die 70 eingelaufenen Offerten und Zeichnungen enthält. Aus den 70 Zeichnungen waren nur 27 einer genaueren Prüfung werth gefunden worden, und aus diesen wurden 8 als besonders beachtenswerth gefunden. Aus diesen acht wurde dann das von Bruno Schmitz zur Ausführung gewählt.

☞ Auf gegenseitiges Uebereinkommen der Barbierstubenbesitzer hat man gestern einen Testfall geschaffen, indem man sich einer Gesetzübertretung schuldig machte, und die Polizei davon benachrichtigt. George L. Hoffman der Besitzer der Barbierstube im Grand Hotel hat einen Reisenden rasirt, und ehe er noch mit der Verschönerungsarbeit fertig war, kam die Polizei angerückt. Man erlaubte jedoch dem Barbier erst seine Arbeit zu beendigen und dann stellte er Bürgschaft für sein Erscheinen im Polizeigericht.

Deutsche Lokal-Nachrichten

Oldenburg.

Der Sohn des Heuermanns H. Dreyer zu Aschhausen ist ertrunken und der Schleifer Karl Uebel aus Kirchweiler ist von einem Steine erschlagen worden. — Abgebrannt sind das Anwesen des Bauern H. Eden zu Altendeich bei Fedderwarden und das Haus des Hofbesitzers Peter Wegener in Hinterdeich. Im ersteren Falle ist alles Vieh mitverbrannt.

Schweiz.

In Auw ist das Wohnhaus und die Sägemühle von Johann Müller gen. Bartlis, durch Feuer zerstört worden. Ein blödsinniger Bruder des Eigenthümers hat den Brand angelegt. — In Schöngau ereignete sich das seltsame Zusammentreffen, daß der Müller und seine Frau am Tage ihrer goldenen Hochzeit starben. — Das frühere Mitglied des Großen Rathes Hr. Hubert Thorin aus Freiburg ist auf einer Pilgerreise nach Rom in Folge eines ihm in Alexandria zugestoßenen Unfalles, wobei er sich einen Finger brach, am Starrkampf gestorben. — In Riesbach an der Hornegg ist der Händler Lienherr erfroren aufgefunden worden.

Große März-Feier

— veranstaltet von der —

Sozialistisch. Sektion!

— in der —

Mozart-Halle!

— am —

Sonntag, den 18. März '88.

Eintritt 50 Cents für Herr und Dame.

Extra-Damentickets 25 Cents.

☞ Mitglieder erhalten ihre Tickets gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarten zu 25 Cents für Herren, 10 Cents für Damen.

WM. SCHOPPENHORST,

Nachfolger von Jacob Huber.

Herren-Schneider.

VANCE BLOCK POINT.

Möbel! Möbel!

Um moderne Möbel und Hauseinrichtung gegen leichte Anzahlung zu erhalten wende man sich an den beliebten neuen Möbelhändler

FRANK KŒSTERS,

Ecke New York und Delaware Straße.

Pünktlichkeit, freundliche Bedienung und niedrige Preise, das ist sein Motto!

John Wimmer,

Geprüfter Optiker,

No. 10 Nord Pennsylvania Str.

Alle Augengläser für schwache und schlechte Augen werden angepaßt und auf Bestellung geschliffen.

2. Thüre von der Washington Straße aus.

Gegründet 1850. Reorganisirt 1885.

Tag- und Abend-Schule.

Indianapolis Business University

WHEN BLOCK, OPPOSITE POST-OFFICE.

(Consolidation of the Bryant & Stratton and Indianapolis Business Colleges.)

Eine der best eingerichteten, größten und billigsten Geschäfts-, „Short Hand"- und Schreibunterricht Schulen in den Ver. Staaten. Kurs der Studien im höchsten Grade praktisch u d profitabel. Klassen und Unterricht für Einzelne. Schüler können zu irgend einer Zeit eintreten. Kataloge und „Commercial Current", frei. Sprechen Sie in der Office der Universität, No. 31 When Block vor.

Jeffers Paint Company

No. 77 Ost Market Straße.

Häuser-Anstreicher, Firmen und Fresco-Maler

Fragt Euren Grocer nach

Parrott und Taggart's

Crackers, Cakes und Brod.

Der „Taggart Butter Cracker," ist der beste im Markte.

25 Arten Crackers. 50 Arten süßer Sachen.

M. HANSON,

— Händler in —

Feinen Schuhen und Stiefeln.

No. 422 Süd Meridian Straße.

Herrmann, Leichen-Bestatter,

No. 26 Süd Delaware Str.

Telephon 911. Offen Tag und Nacht.